

Pilotkurs «Ökologie in der wif!en Verwaltung»

Wie lassen sich effiziente Verwaltungsarbeit und umweltschonendes Verhalten unter einen Hut bringen? Mit dieser Frage setzen sich die Kursteilnehmer und -Teilnehmerinnen in einem neu konzipierten Kurs mit der Bezeichnung «Ökologie in der wif!en Verwaltung» auseinander und stellen fest: Betrieblicher Umweltschutz kann Kosten senken. Im November des vergangenen Jahres fand im Schulungszentrum «Vordere Au» der Pilotkurs statt. Die 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer stammten aus verschiedenen Amtsstellen der kantonalen Verwaltung und der EAWAG.

Warum dieser Kurs?

Bisher war das Angebot an ökologieorientierten Kursen in der kantonalen Verwaltung sehr bescheiden. Im Bereich des betrieblichen Umweltschutzes gab es nur den – allerdings sehr erfolgreichen – «Büroökologiekurs» (Ökologie in meinem (Büro-)Alltag, siehe ZUP Nr. 9 und Kasten unten) der Kantonalen

Drucksachen- und Materialzentrale (KDMZ). Dieser richtet sich in erster Linie an die Büromaterial-Beschaffungsstellen in den Ämtern und Direktionen bzw. an die Kunden der KDMZ. Innerhalb der Verwaltung bilden diese Personen als «Multiplikatoren» zwar eine wesentliche, aber dennoch kleine Zielgruppe.

Im Rahmen des Projektes «Ökologische Beschaffung» soll der betriebliche Umweltschutz auch Mitarbeitenden und Vorgesetzten in der kantonalen Verwaltung näher gebracht werden, die nicht unbedingt mit der Büromaterial-Beschaffung betraut sind. Auf Initiative der Koordinationsstelle für Umweltschutz und mit Unterstützung des Personalamtes (Bereich Aus- und Weiterbildung) wurde daher von zwei externen Kursleitern der Kurs «Ökologie in der wif!en Verwaltung» entwickelt und am 9. November 1998 als Pilotkurs durchgeführt.

Redaktionelle Verantwortung für diesen Beitrag:

Koordinationsstelle für Umweltschutz
Gesamtprojektkoordination
«Ökologische Beschaffung»

Dr. Beat Hofer

8090 Zürich

Telefon 01/259 30 63

E-Mail: beat.hofer@zh.ch

In Zusammenarbeit mit:

UCS

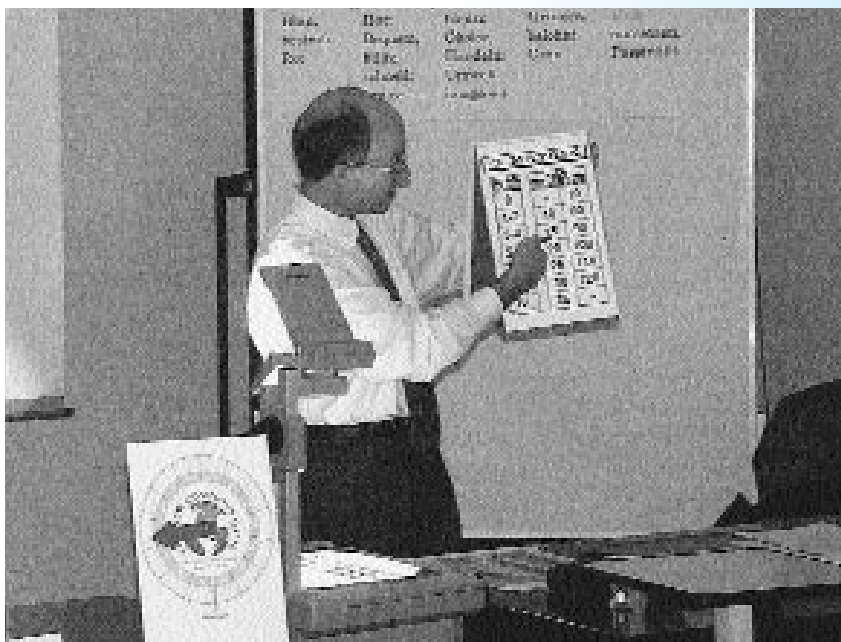
Dr. Markus Ulrich

Blaufahnenstrasse 14

8001 Zürich

Telefon 01/253 13 35

E-Mail: ucs@access.ch



Simulationsspiel «New Commons Game»: Die negative Matrix und der Uhrzeiger in Neun-Uhr-Stellung weisen darauf hin, dass das Image des «Konzerns kantonale Verwaltung» im Spiel zur Zeit sehr schlecht ist. Grund dafür sind individuelle Interessen, die bisher eine Kooperation verhindert haben.

© Kofu

ÖKOLOGISCHE BESCHAFFUNG

Ein Bezug zu *wif!* war den Initianten besonders wichtig. Es hat sich nämlich gezeigt, dass sowohl die zurzeit im Gang befindliche Verwaltungsreform, aber auch der Spardruck, die Ökologisierung eines derart heterogenen «Unternehmens» wie der kantonalen Verwaltung eher noch erschwert. Moderne Dienstleister und Industriebetriebe machen es jedoch vor: Betrieblicher Umweltschutz trägt dazu bei, Kosten zu senken. Zudem kann mit der Einführung von modernen ökologieorientierten Führungsinstrumenten (Umweltmanagement-Systeme, Benchmarking) der Betrieb effizienter gestaltet werden.

Hier knüpft der Kurs an und zeigt den Teilnehmenden, wie moderner Umweltschutz in der Verwaltung des Kantons Zürich und in Unternehmen der Privatwirtschaft gehandhabt wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen dazu motiviert werden, effiziente Verwaltungsarbeit und umweltschonendes Verhalten im Alltag zu kombinieren und ihre Erkenntnisse auch weiterzugeben.

Spielerische Sensibilisierung im Umweltschutz

Was ist ein Umweltproblem? Warum sollten wir mehr Verständnis für Umweltprobleme entwickeln? Warum sollten wir unser Tun vermehrt nach Kreisläufen ausrichten? Was bringt uns global betrachtet die Zukunft im Umweltschutz und können wir diese überhaupt beeinflussen? Was macht die Verwaltung des Kantons Zürich im betrieblichen Umweltschutz? Diese und weitere Fragen zum Stand der aktuellen Umweltdiskussion wurden in gezielten Referaten diskutiert.

Der Schwerpunkt des Morgens bildete das Simulationsspiel «New Commons Game», auf das die Kursbesucher gespannt gewartet hatten. Es ging darum, in vereinfachter Form «Ökologie in der kantonalen Verwaltung» zu spielen. Wie im realistischen Leben bildeten die zehn Teams sozusagen als «Amtsstellen» gemeinsam den «Konzern kantonale Verwaltung». Das Simulationsspiel vermittelte nicht graue Theorie, sondern praxisnahe Erlebnisse. Gute Vorsätze scheiterten, weil nicht alle mitmachen oder weil Lösungen (scheinbar) zu teuer waren. Wie im echten Geschäftsleben rächte sich kurzfristiges Profitdenken einzelner Teams, indem für den ganzen «Konzern» ein Imageschaden entstand, der bereits mittelfristig die «Gewinne» verminderte. Die Teilnehmenden erlebten hautnah, welche Mechanismen im Alltag die erfolgreiche Umsetzung



Verdeckt verfolgten die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer ihre persönlichen Strategie. © Kofu

von Umweltschutzmassnahmen bremsen und wie solche Widerstände konstruktiv angegangen werden können.

War der Vormittag vor allem dem Planspiel gewidmet, galt es am Nachmittag in Gruppen verschiedene von der Kursleitung ausgewählte Fallbeispiele zu bearbeiten und zu vertiefen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählten aus verschiedenen Themen wie Energie und Mobilität, Benchmarking und Kennzahlen, Umgang mit Widerständen etc.

Das Kurs-Feedback der Teilnehmenden war mehrheitlich positiv. Einige Zitate: «Der Kurs hat neue Impulse vermittelt», «Das Simulationsspiel war toll – z. T. direkt umsetzbar», «interessante Erkenntnisse». Der neuartige Kurs hatte allerdings noch einige «Kinderkrankheiten»: Von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern wurden eine stärkere Ausrichtung auf die praktische Umsetzung und konkrete Beispiele aus dem Verwaltungsalltag gewünscht. Die Kursverantwortlichen haben diese Kritik aufgenommen und werden die Neuauflage noch optimaler auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung auszurichten. Insbesondere sollen konkrete Fallbeispiele in den kommenden Kurs eingearbeitet werden. Dieser findet am 3. Mai 1999 als regulärer Kurs des Personalamtes statt (siehe Kasten unten und kantonales Kursprogramm 1999).

Auch für Gemeinden und die spezifischen Bedürfnisse kantonalen Betriebe interessant

Der Kurs ist so konzipiert, dass er auch Gemeindeverwaltungen angeboten werden kann. Für Gemeinden des Kantons Zürich gilt bis zum 31. Dezember 1999 ein Spezialpreis, der zwischen der kantonalen Verwaltung und den Kursleitern vertraglich vereinbart wurde. Zudem besteht für kantonale Betriebe (z.B. Spitäler) und Gemeinden die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kursleitern einen auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittenen Kurs durchzuführen.

Interessierte Gemeinden und kantonale Betriebe können direkt die Kursleiter kontaktieren:

Dr. David Scheidegger, Tel. 01/341 05 89
E-mail: dascheidegger@access.ch, oder
Dr. Markus Ulrich, Tel. 01/253 13 35
E-Mail: ucs@access.ch

Noch Plätze frei!

• Ökologie in der *wif!* Verwaltung

Datum: 3. Mai 1999, ganzer Tag
Zielgruppe: Mitarbeitende aller Stufen
Kosten: Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung Zürich 200.– Fr., extern (Gemeinden etc.) 400.– Fr.
Kursleitung: Dr. David Scheidegger, Aus- und Weiterbildung in Umweltfragen; Dr. Markus Ulrich, UCS Ulrich Creative Simulations
Ort: Schulungszentrum «Vordere Au»
Anmeldung: Bis zum 8. April 1999 bei der Finanzdirektion, Abt. Aus und Weiterbildung, Tel. 01/259 33 28

• Ökologie in meinem (Büro-) Alltag

Datum: 28. April 1999, 27. Oktober 1999 jeweils nachmittags
Zielgruppe: Mitarbeitende aller Stufen, die sich massgebend mit Büromaterialbeschaffung befassen und mit der KDMZ in diesem Bereich zusammenarbeiten.
Kosten: intern keine Verrechnung
Kursleitung: K. Stoppacher, KDMZ
Ort: Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale, Räfelstr. 32, 8090 Zürich
Anmeldung: Finanzdirektion, Abt. Aus und Weiterbildung, Tel. 01/259 33 28